

Verkehrsentwicklungsplan Bremen – Informationen zum Verfahren

Regionalausschuss Bremen-West
20.02.2013

Zielsetzung für das Verfahren

- Entwickeln einer mittel- und langfristigen Strategie zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in Bremen
- Berücksichtigen der Ziele vorhandener oder in Bearbeitung befindlicher Fachplanungen
(Leitbild Bremen 2020, Flächennutzungsplan, Gewerbeflächenprogramm, Wohnungsbaukonzeption, Klimaschutz- und Energieprogramm, Lärminderungsplan usw.)
- Die Fortschreibungen des Lkw-Führungsnetzes, der Zielplanung Fahrrad und des Konzeptes für den Schienenpersonennahverkehr erfolgen als integrierter Bestandteil des VEP
- Umfassendes Beteiligungsverfahren von Politik, Institutionen, Verbänden und Bürgerinnen und Bürgern

Integrierter und strategischer Ansatz des VEP

- (Fast) Alle Verkehrsmittel und Verkehrsnetze
 - Fußverkehr, Radverkehr, motorisierter Individualverkehr (Pkw), Lkw-Verkehr, Öffentlicher Personenverkehr (Bus, Straßenbahn, Eisenbahn)
- Alle Verkehrszwecke
 - Arbeit, Ausbildung, Freizeit, Einkaufen, Holen und Bringen, Fahrten in Ausübung des Berufs
- Personen-, Wirtschafts- und Güterverkehr
- Prognose aller Verkehrsarten und –mittel für das Jahr 2025

Integrierter und strategischer Ansatz des VEP

- Breites, verkehrsträgerübergreifendes integriertes Maßnahmenspektrum
 - nicht nur (teure) Infrastruktur, sondern auch
 - Verkehrslenkung sowie
 - Information und Beratung
- Wechselwirkungen zwischen den Verkehrsmitteln
- Wechselwirkungen zu anderen Belangen und Fachplanungen
 - Umwelt, Sozialstruktur, Raumstruktur, Gewerbeflächen, Wirtschaftsentwicklung und Siedlungsentwicklung

Ablauf des Verfahrens



Beteiligung der Beiräte

- Während der Erarbeitung des VEP erfolgt eine verfahrensbegleitende und intensive Einbindung der Beiräte. Dies steht im Unterschied zu früheren Planungsverfahren.
- Die Beteiligungsrunden orientieren sich an den Meilensteinen des VEP
 1. Chancen- und Mängelanalyse
 2. Maßnahmekonzept- und Szenarientwicklung
 3. Ergebnisse der Szenarien und Wirkungsanalysen
 4. VEP-Entwurf

Beteiligung der Beiräte

- Während jeder der vier Prozessphasen gibt es pro Stadtbezirk einen Regionalausschuss der Beiräte aus dem Gebiet. In dieser Sitzung besteht die Möglichkeit zu einem Dialog mit den Gutachtern und der Verwaltung. Außerdem könnten stadtteilübergreifende Angelegenheiten diskutiert werden.
- Zusätzlich kann jeder Beirat einzeln im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) eine Stellungnahme zu jeder der vier Phasen abgeben.
- Die TÖB-Beteiligung zur aktuellen Phase findet vom 1. März bis zum 12 April 2013 statt.

Ausblick

- Abschließende Beratung der Chancen & Mängel in der Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie am 13.6.2013 geplant.
- Nächste Phase: Auf Basis der Ziele sowie der Chancen- & Mängelanalyse erfolgt die Definition von Maßnahmebündeln und unterschiedlich ausgerichteten Szenarien. Nach den Sommerferien 2013 dann öffentliche Diskussion (Bürgerforen + Internet) sowie Beiratsbefassung.
- Die Beiräte werden in den weiteren Phasen des VEP erneut beteiligt:
 - im Rahmen der jeweiligen Regionalausschüsse nach den zuvor stattfindenden Bürgerforen
 - Im Rahmen der TÖB

www.bremenbewegen.de

Zwischenstand der Auswertung + Verfahren

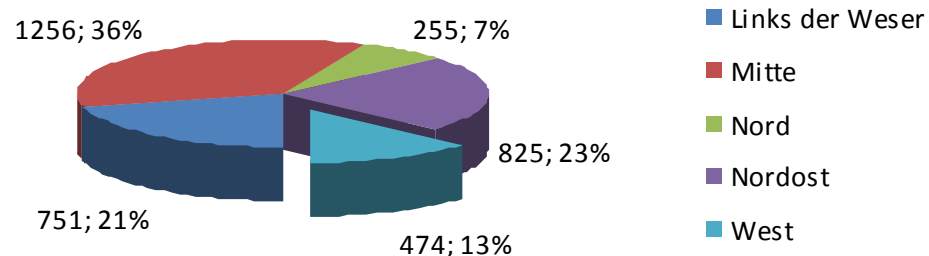
Stand der Beteiligung und der Auswertung

- 35.455 Besucher (19. Nov. 2012 – 31. Jan. 2013)
- 4.241 geschriebene Beiträge
- 9.567 geschriebene Kommentare
- 66.971 Zustimmungen / 39.084 Ablehnungen zu Beiträgen
- Beteiligungsphase wie angekündigt zum 31. Januar 2013 beendet

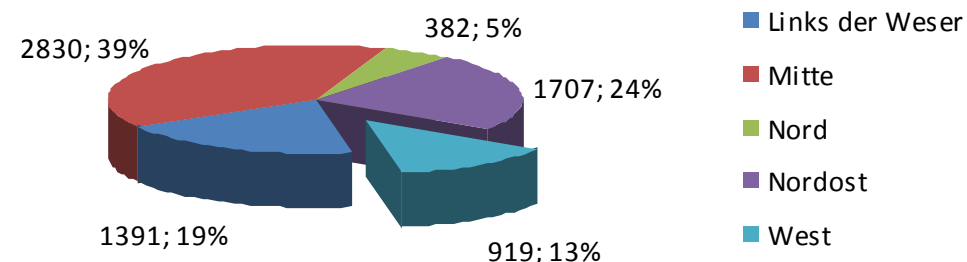
- Rohdaten können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Statistik Bremen-West aus bremenbewegen.de

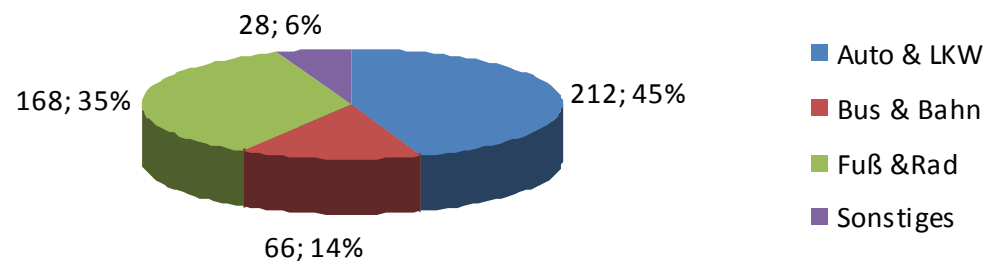
Anzahl der Meldungen



Anzahl der Kommentare



Themenverteilung Bremen-West



Auswertung www.bremenbewegen.de

1. **Verschlagwortung aller Beiträge** (Set von 31 definierten Begriffen, ggf. in Kombination mehrerer Schlagworte. Kommentare werden nicht berücksichtigt.)
2. **Clusterbildung/Themenbildung** (Durch die Clusterung können auch Einzelbeiträge, welche an sich zu kleinteilig für den VEP sind, eine strategische VEP-Relevanz erhalten.)
3. **Aussagen zur quantitativen und räumlichen Verteilung von Themen** (Thematische Zuordnung der verschlagworteten Meldungen, Gewichtung durch Zahl von Kommentaren und Zustimmungen bzw. Ablehnungen.)
4. **Qualitative Analyse ausgewählter Orte und Themen** (Für bis zu 20 Themen oder Orte werden alle Beiträge und Kommentare ausgewertet und die Diskussion auf dem Portal zusammengefasst. Die Auswahl erfolgt aufgrund der quantitativen Auswertung in Abstimmung zwischen Gutachtern und SUBV.)
5. **Bewertung der Analyse nach VEP-Relevanz** (Einordnung in bestehende VEP-Ziele durch die Fachplaner.)
6. **Aufbereitung der Ergebnisse für die Fachplaner.**
7. **Weitergabe von nicht VEP relevanten Themenbündeln an die zuständigen Fachbehörden** (Zur weiteren Bearbeitung.)
8. **Aufbereitung der Auswertung für die Aufnahme in die Berichte zur TÖB-Beteiligung.**
9. **Veröffentlichen der Auswertung auf bremenbewegen.de**

Kontakt

Jan Bembenek

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Abteilung Verkehr

Referat 50 Strategische Verkehrsplanung

0421-361-18299

jan.bembenek@bau.bremen.de

bau.bremen.de/vep

www.bremen-bewegen.de